

Städtebau

Die neue Kindertagesstätte wird südöstlich der Hochheimer Straße/Ecke Merianstraße und nördlich der Mensa auf dem Gelände der Fachhochschule Worms errichtet. Das Gebäude liegt zentral, doch geschützt und abseits der Hauptverkehrsströme. Damit sind sowohl Synergieeffekte beim Betrieb der Kindertagesstätte (Anlieferung und Entsorgung) als auch eine gute Erreichbarkeit gewährleistet.

Der zweigeschossige Neubau betont die bisher vakante Ecke Merianstraße/Hochheimer Straße und fügt sich mit seiner Geschossigkeit in die vorhandene Bebauung ein. Die im Rahmen der städtebaulichen Rahmenplanung vorgesehene fußläufige Verbindung zwischen der Mensa und dem Gebäude M wird komplettiert und ermöglicht somit die Anbindung des Erweiterungsgeländes nördlich der Hochheimer Straße.

Äußere Gestaltung

Die architektonische Gestaltung berücksichtigt die Ausrichtung des Gebäudes. Die nach Westen orientierten Gruppen- und Mehrzweckräume erhalten eine großzügige Verglasung, die möglichst viel Tageslicht und, durch den vorgestellten Balkon jahreszeitlich moduliert, auch im Winter die tief stehende Sonne ins Gebäude lässt.

Auf der Ostseite wird der Baukörper mit Fensterbändern strukturiert, deren Plastizität durch zwischen den Fenstern liegende und gegenüber der Gesamtfassade zurück gesetzten dunkelgrau angelegten Wandscheiben zusätzlich betont werden. Die Eingangsfassade und die Westfassade werden über die komplette Höhe des Gebäudes durch eine vertikale Fassadenöffnung akzentuiert.

Innere Organisation

Der Zugang zum Gebäude erfolgt über einen asymmetrisch angeordneten Eingangsbereich, der durch eine Holzverschalung besonders betont wird.

Der Grundriss ist als einfacher, sogenannter Zweibund mit Mittelflur organisiert. Die Vertikalerschließung erfolgt über eine zweiläufige Treppe und einen im Treppenauge angeordneten behindertengerechten Aufzug.

Eine einläufige offene Fluchttreppe im Westen bildet den erforderlichen zweiten baulichen Rettungsweg und dient gleichzeitig als direkter Außenzugang für den Gruppen- bzw. Mehrzweckraum im Obergeschoss.

Energieeffizientes Bauen

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung hat das Ziel, wirtschaftlich sinnvolle und Umwelt entlastende Maßnahmen umzusetzen. Eigene Richtlinien, die über die Energieeinsparverordnung hinausgehen, definieren die Anforderungen zum energieeffizienten Bauen und Sanieren LBB-eigener Gebäude.

Ökologische Aspekte des Klimaschutzes werden bereits bei der Entwicklung von Bauvorhaben beachtet. Die Vorgaben der Energieeinsparverordnung 2009 werden beim Neubau der Kindertagesstätte um 15 Prozent unterschritten.

Der Neubau wird an das Nahwärmenetz der Fachhochschule Worms angeschlossen. Die hoch gedämmte monolithische Ziegelmauerwerksbauweise und die kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung sowie eine Photovoltaikanlage qualifizieren die neue Kindertagesstätte als Energiegewinnhaus.



Entwurfsplanung

Martin Prümm, Landesbetrieb LBB, Niederlassung Mainz

Bauleitung

Architekturbüro Braun, Worms

Technische Ausrüstung

Ingenieurbüro Löw, Mainz (Versorgungstechnik)

Ingenieurbüro Petry, Mörsstadt (Elektrotechnik)

Gebäudedaten

Baubeginn Oktober 2012

Fertigstellung 4. Quartal 2013

Mietfläche ca. 450 m²

Gesamtbaukosten ca. 1,2 Mio. Euro

Bauherr

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung
(Landesbetrieb LBB)

Immobilienmanagement

Stefan Gärtner, Britta Flohr
beide Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz

Projektmanagement

Stefan Rodeck, Petra Denkel
beide Landesbetrieb LBB, Niederlassung Mainz

Projektleitung

Martin Prümm (Planung), Jochen Köhn (Ausführung)
beide Landesbetrieb LBB, Niederlassung Mainz

Nutzer

Fachhochschule Worms
Studierendenwerk Vorderpfalz

Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehören die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der durchschnittlich erwirtschaftete Jahresüberschuss beträgt rund 7 Mio. Euro. Die Bilanzsumme liegt bei 2,2 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.750 Gebäude mit einer Mietfläche von 2,8 Mio. m². Hierzu gehören Bürogebäude wie z. B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z. B. Universitäten, Fachhochschulen, Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Weiterhin erfolgen Baumaßnahmen für das Land an Burgen und Schlössern sowie für den Bund an Kasernen, Flughäfen und Pipelines in Rheinland-Pfalz.

Das Unternehmen verfügt niederlassungsübergreifend über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches außerdem in den Competence Centern gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut. Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz.

Kontakt/Presse

Markus Ramp, Pressesprecher
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz
Zentrale Mainz, Rheinstraße 4E, 55116 Mainz
Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36
Fax: (0 61 31)-2 04 96-251
E-Mail: RampMarkus.Zentrale@LBBNET.DE
www.LBBnet.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einer politischen Gruppe verstanden werden könnte.

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung



Fachhochschule Worms Neubau Kindertagesstätte

Ein Bauprojekt des Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung

